

Stadt Erlangen

Einladung

Ortsbeirat Kosbach

2. Sitzung • Dienstag, 02.07.2019 • 19:30 Uhr •
Feuerwehrhaus Steudach, Am Klosterholz 16

Öffentliche Tagesordnung - 19:30 Uhr

1. Verzögerung Ausbau BAB A3 und die Folgen
2. Sachstandsberichte zu offenen Punkten:
Fahrradwege zwischen den Ortsteilen
3. Bericht der Verwaltung
4. Mitteilungen zur Kenntnis
5. Anfragen / Sonstiges

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

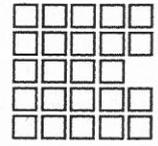
Erlangen, den 25. Juni 2019

STADT ERLANGEN

gez. Sven-Wulf Schöller
Ortsbeiratsvorsitzender

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.



Stadt Erlangen

Ortsbeirat Kosbach

2014 - 2020

2. Sitzung • Dienstag, 02. Juli 2019

Bericht der Verwaltung

Seite (n):

- Anlage zu TOP 1: Verzögerung Ausbau BAB A3
- Stellungnahme Eigenbetrieb Stadtgrün zum Baum an der Kapelle Steudach
- Stellungnahme Eigenbetrieb Stadtgrün Mülleimer Kapelle Steudach
- Niederschrift 1. Sitzung OBR Kosbach 05.02.2019 mit Vortrag StUB

3-4

5

6

7-17

Behringer Stephan

Von: Korda Christian
Gesendet: Dienstag, 25. Juni 2019 09:11
An: Behringer Stephan
Betreff: AW: Sitzung OBR Kosbach, 02. Juli 2019, Verzögerung Ausbau A3 und die Auswirkungen auf Erlangen und den Westen

Hallo Herr Behringer,

ich habe meinen Kenntnisstand nur aus der Presse. Informationen könnte hier tatsächlich nur ein Vertreter der ABDN geben.

Ich vermute aber, dass dieser wenig Neues beitragen kann. Das Vergabeverfahren wurde rechtlich in Frage gestellt und kann somit derzeit nicht abgeschlossen werden. Welche Verzögerungen sich hierdurch für das Projekt ergeben, wird zum einen der juristische Prozess zeigen. Zum anderen wird es nach meinem Kenntnisstand der zukünftigen Infrastrukturgesellschaft überlassen, in welcher Reihenfolge sie den 6streifigen Ausbau durchführen. Es ist folglich auch denkbar, dass zunächst der bereits erfolgte Ausbau bei Schlüsselfeld / Geiselwind fortgesetzt wird und der Anschluss an das AK Fürth erst später erfolgt.

Ohne den zukünftigen Betreiber zu kennen, kann aber auch die ABDN nach meiner Einschätzung derzeit nur Vermutungen stellen.

Viele Grüße

Christian Korda

STADT ERLANGEN
Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung
Abteilungsleiter Verkehrsplanung

Fon +49 (0)9131 86-1327
Fax +49 (0)9131 86-1304
E-Mail christian.korda@stadt.erlangen.de

Adr. Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen
Post Postfach 3160 - 91051 Erlangen
Büro Zimmer 348 (3.OG)

Von: Behringer Stephan
Gesendet: Dienstag, 25. Juni 2019 09:03
An: Korda Christian
Betreff: Sitzung OBR Kosbach, 02. Juli 2019, Verzögerung Ausbau A3 und die Auswirkungen auf Erlangen und den Westen

Sehr geehrter Herr Dr. Korda,

der OBR-Kosbach kommt am 02. Juli 2019 zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Als Thema soll die Verzögerung des Ausbaus der A3 und die Auswirkungen auf Erlangen und den Stadtwesten behandelt werden.

Ist es möglich, dass hier ein Vertreter der Autobahndirektion oder der Stadt Erlangen anwesend ist, um die Fragen zu beantworten

bzw. die Situation zu erläutern?

Wenn nicht: was ist Ihnen bekannt bzw. wie ist Ihr Sachstand?

Gern können Sie mich auch anrufen.

Liebe Grüße
Stephan Behringer

Mit freundlichen Grüßen
i. A.
Stephan Behringer

STADT ERLANGEN
BÜRGERMEISTER- UND PRESSEAMT
-Stadtratsangelegenheiten, Bürgerschaftliches Engagement und Bürgeranliegen-
Stephan Behringer - OBM/13-2/PS007
91051 Erlangen

Telefon: + 49 (0) 9131 86 23 16
Fax : + 49 (0) 9131 86 77 23 16
E-Mail : stephan.behringer@stadt.erlangen.de
Post : Rathausplatz 1 - D-91052 Erlangen
Büro : Rathausplatz 1 - Zimmer 135
Web : www.erlangen.de

Diese E-Mail enthält vertrauliche und / oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail.

Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet.

-5-

Behringer Stephan

Von: Redel Marcus
Gesendet: Dienstag, 19. März 2019 08:04
An: Behringer Stephan
Cc: Kintopp Christoph; Schade Michael
Betreff: Ortsbeirat Kosbach - Stellungnahme zum Baum an der Kapelle Steudach

Sehr geehrter Herr Behringer,

in Bezug auf TOP 5 der Niederschrift der Sitzung des Ortsbeirates Kosbach vom 05.02.19 nehmen wir nachfolgend Stellung:

Die Kollegen aus der Baumpflege haben eine Sonderkontrolle an dem Baum durchgeführt und dabei schwarze, aus dem Stamm wachsende Pilze festgestellt. Momentan geht keine Gefahr von dem Baum aus. Da er aber langfristig, aufgrund des Pilzbefalls auch keine Zukunft hat, werden wir ihn bei der nächsten Gelegenheit fällen.

Mit freundlichen Grüßen
Marcus Redel

STADT ERLANGEN
Betrieb für Stadtgrün, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung
- Werkleiter -

Marcus Redel
Stintzingstr. 46
91052 Erlangen
Fon +49(0)9131 86-2020
Fax +49(0)9131 86-2011
E-Mail marcus.redel@stadt.erlangen.de
Gz III/EB77
Web <http://www.erlangen.de>

#OSID|BFD182C9AA7C46A9AC414A279D814456|22146440|OSID#

Behringer Stephan

Von: Atzenbeck Heike
Gesendet: Donnerstag, 14. März 2019 09:01
An: Behringer Stephan
Betreff: Top 5 - Mülleimer Kapelle Steudach
Anlagen: Niederschrift 3. Sitzung des Ortsbeirats Kosbach - 27.11.2018.pdf

Hallo Herr Behringer,

in Abstimmung mit dem GME wird am Objekt eine Biotonne aufgestellt, eine Restmülltonne ist bereits vorhanden. Die Biotonne wird bis zur Errichtung eines neuen Mülltonnenstandplatzes im Bereich neben der Restmülltonne (diese steht in einer Mülltonnenbox) aufgestellt.

Ab der 12. KW wird der öffentliche Abfallkorb am Eingang der Kapelle entfernt.

Mit freundlichen Grüßen
I.A.

Heike Atzenbeck

STADT ERLANGEN

Betrieb für Stadtgrün, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung

Abteilung Abfallwirtschaft/Straßenreinigung

Heike Atzenbeck

91051 Erlangen

Fon: +49 (0) 9131 86-2017

Fax: +49 (0) 9131 86-2044

E-Mail: heike.atzenbeck@stadt.erlangen.de

Post: 91051 Erlangen

Buero: Gebäude B, Raum 0001, Stintzingstr. 46, 91052 Erlangen

Gz: III/EB77/2/aha

web: <http://www.erlangen.de>

Ergebnis:

Herr Vorsitzender Schöller eröffnet die 1. Sitzung des Ortsbeirates im Jahr 2019. Herr Ortsbeirat Schreyer ist entschuldigt. Es ist zu einem Wechsel im Ortsbeirat gekommen (siehe TOP 1). Als Betreuungsstadträte sind Herr Dr. Dees, Frau Dr. Marenbach, Herr Neidhardt und Prof. Dr. Schulz-Wendtland anwesend. Herr Schreiter von den Erlanger Nachrichten und die anwesenden Bürgerinnen und Bürger werden ebenfalls begrüßt.

Die Tagesordnung wird verlesen. Änderungen oder Ergänzungen sind nicht gewünscht. Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Zu TOP 2 ist Herr Gräf, technischer Leiter ZV StuB, anwesend.

TOP 1: Wechsel im Ortsbeirat Kosbach; Berufung von Herrn Prof. Dr. Holger Schulze; Verabschiedung von Ortsbeirat Heinz Rühl

Herr Ortsbeirat Heinz Rühl hat erklärt, dass er aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Lage ist seine Tätigkeit im Ortsbeirat Kosbach auszuüben und er daher aus dem Ortsbeirat ausscheiden muss.

Mit Beschluss des Stadtrates vom 17.01.2019 wurde daher Herr Prof. Dr. Holger Schulze als Nachfolger für die FDP benannt. Herr Prof. Dr. Schulze stellt sich dem Gremium und dem Publikum kurz vor. Der Ortsbeirat bedankt sich bei Herrn Rühl für die langjährige ehrenamtliche Tätigkeit und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute. Herr Prof. Dr. Schulze wird als neues Mitglied im Ortsbeirat begrüßt.

TOP 2: Zweckverband Stadt-Umland-Bahn: Teilnahme von Herrn Gräf an der Sitzung des Ortsbeirates; Bericht über den aktuellen Sachstand in Bezug auf die Ortsteile Kosbach, Häusling und Steudach

Herr Gräf stellt sich zunächst als technischer Leiter des Zweckverbandes Stadt-Umland-Bahn vor und bedankt sich für die Gelegenheit einen Überblick zum Sachstand geben zu können.

Zunächst fasst Herr Gräf die grundsätzlichen Fakten zusammen. Der Streckenverlauf wird von Nürnberg („Am Wegfeld“) über Erlangen nach Herzogenaurach geführt. Die Streckenlänge beträgt ca. 25 Kilometer. Der Zweckverband StUB wurde im April 2016 gegründet. Ziel ist das Planen, Bauen und Betreiben der Stadt-Umland-Bahn.

Herr Gräf erläutert die Informationen anhand einer Power-Point-Präsentation. Diese wird, zusammen mit dem Protokoll, im Ratsinformationssystem der Stadt Erlangen veröffentlicht.

Es wird darauf hingewiesen, dass diese Präsentation letzte Woche auch im Forum Stadt-Umland-Bahn vorgestellt wurde. Als Planungsgrundlage dienen die prognostizierten Personenfahrten, die sich seit 2015 deutlich erhöht haben. Es wird, je nach Standort von 9.100 bis 15.400 Personenfahrten ausgegangen. Dies ist Stand 2018. Für die Talquerung sind verschiedene Varianten vorstellbar. Diese sind Dechsendorfer Damm, mittlere Regnitzquerung und Büchenbacher Damm mit verschiedenen Untervarianten. Für die Ortsteile Kosbach, Häusling und Steudach ist der Verlauf im Westen und die Querung der Autobahn A3 relevant. Alle Talquerungen laufen vorher zusammen, so dass die Regnitzquerung keinen Einfluss auf die weitere Streckenführung hat.

Die Trasse wird über den Adenauerring-Nord geführt und nördlich der erweiterten Tank- und Rastanlage Aurach und südlich von Häusling / Haundorf verlaufen. Die Weiterführung erfolgt zur „World of Sports Adidas“ in Herzogenaurach. Diese Trasse lag auch dem Bürgerentscheid zu Grunde. Die landwirtschaftlichen Wege sollen angebunden werden. Ziel ist es möglichst wenig Grundstücke zu zerschneiden. Die Querung über die Autobahn A 3 soll möglichst an der höchsten Stelle mit einer Art Rampe erfolgen. Es sollen im Verlauf möglichst wenig Straßen gequert werden. Die Trasse soll entlang des Waldrandes zur Autobahn verlaufen und dort dann die Autobahn nördlich der Tank- und Rastanlage Aurach queren. Dies ist aus topographischer Sicht des Geländes die beste Variante. Aus Sicht der Planer ist diese Streckenführung ausgewogen.

Als nächstes Ziel steht das Raumordnungsverfahren auf dem Plan. Im ersten Halbjahr 2019 sollen die erforderlichen Unterlagen komplett zusammengestellt werden. Die Einreichung der Unterlagen ist für Sommer 2019 geplant. Das Planfeststellungsverfahren wird jedoch wesentlich später erfolgen. Hier ist von Anfang der 2020er Jahre auszugehen (vermutlich 2022/2023). In Kosbach, Häusling und Steudach wird vermutlich erst in ca. 10 Jahren wirklich gebaut. Der Beginn der StUB-Trasse wird in Nürnberg („Am Wegfeld“) erfolgen. Die Gesamtlänge der Trasse beträgt ca. 25 Kilometer. Damit ist die StUB das längste Bauprojekt „Straßenbahn“ in Deutschland.

Die anwesenden Ortsbeiräte und Bürger fragen nach dem Bauabschnitt „Thon – Am Wegfeld“ in Nürnberg. Die Bauzeit der wesentlichen Abschnitte für die StUB hat ca. 2,5 Jahre gedauert. Allerdings sind hier die Umbaumaßnahmen der Straßen und die Einrichtung der Baustellen nicht eingerechnet. Die Kosten haben ca. 40 Mio. Euro betragen. Hier sind die notwendigen Anpassungen (z.B. Straßen und Brücken) eingerechnet. Der Bauabschnitt hat eine Länge von ca. 2,7 Kilometer.

Herr Ortsbeirat Oberle stellt fest, dass alle Ortsteile (Kosbach, Häusling, Steudach) von den Baumaßnahmen tangiert werden, aber leider nicht angebunden sind. Sein Wunsch wäre es einen Park & Ride-Parkplatz auf dem Autobahnparkplatz (Tank- und Rastanlage) mit einer Haltestelle der StUB zu kombinieren. Dies würde viel weniger Verkehr für die Innenstadt und Durchgangsverkehr für die Ortsteile bedeuten. Diese Lösung wäre für viele Gruppierungen wünschenswert.

Herr Gräf verweist darauf, dass es genau zu dieser Überlegung eine Machbarkeitsstudie geben wird. Bislang waren derartige Kombinationen rechtlich nicht möglich. Herr Gräf ergänzt, dass es an jeder Haltestelle Fahrradparkplätze geben wird. Die Gesamtbreite der Trasse mit Entwässerungsgräben wird zwischen 7 Metern und 9 Metern betragen. Die StUB selbst ist mit 2,30 Metern Breite sogar schmaler als ein LKW und ein relativ leises Verkehrsmittel. Es ist aufgrund der vielen Fahrgäste mit einem 10-Minuten-Takt zu rechnen. Die berechneten Fahrgastzahlen stammen von Intraplan München.

Die Kosten sind mit 258 Mio. Euro veranschlagt (Stand: 2015). Man geht also von ca. 12 Mio. Euro pro Kilometer Trasse aus. Die Kostenschätzung soll im Jahr 2019 noch aktualisiert werden.

Nach dem Vortrag von Herrn Gräf werden verschiedene Fragen zur Trassenführung und zu den Kosten bzw. der Machbarkeit gestellt. Diese Fragen werden, soweit dies bereits möglich ist, beantwortet. Unbeantwortete Fragen bzw. Anregungen nimmt Herr Gräf mit.

Der Ortsbeirat bedankt sich bei Herrn Gräf für die ausführliche Vorstellung der aktuellen Planungen und die Beantwortung der Fragen. Herr Gräf sichert weitere Informationen zu und wird in Kontakt mit dem Ortsbeirat bzw. der Stadt Erlangen bleiben.

TOP 3: Bericht der Verwaltung

- Über die Erkenntnisse bzgl. der Verkehrssicherungspflicht des Waldkindergartens „Die Laubfrösche“ wird berichtet. Es lässt sich feststellen, dass keine außerordentliche Belastung für den Waldkindergarten entstehen wird. Dies ist auch mit Herrn Potschadtke (Die Laubfrösche e.V.) bereits abgesprochen und damit für den Ortsbeirat erledigt.

TOP 4: Mitteilungen zur Kenntnis:

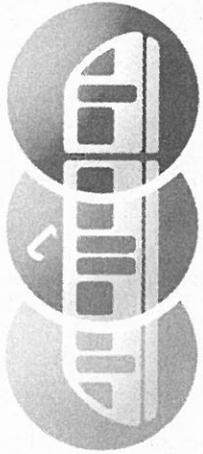
- Keine gesonderte Wortmeldung.

TOP 5: Anfragen/Sonstiges:

- Es wird erneut wegen dem Baum an der Kapelle Steudach nachgefragt. Der Baum muss aus Sicherheitsgründen entfernt werden.
- Frau Ortsbeirätin Wein bittet die Stadt Erlangen bei der Autobahndirektion nachzufragen, da neben bzw. vor der Tankstelle der Tank- und Rastanlage kein Zaun vorhanden ist und dort zahlreiche LKW-Fahrer ihre Notdurft verrichten. Dies muss künftig verhindert werden.

gez.
Sven-Wulf Schöller
Ortsbeiratsvorsitzender

gez.
Stephan Behringer
Protokollführer



StUB

ZWECKVERBAND STADT-UMLAND-BAHN
NÜRNBERG – ERLANGEN – HERZOGENAUURACH

Ortsbeirat Kosbach

Erlangen, 05.02.2019



StUB

ZWECKVERBAND STADT-UMLAND-BAHN
NÜRNBERG – ERLANGEN – HERZOGENAURACH

Die Fakten

- **Stadt-Umland-Bahn (StUB)**
- **Betriebsart:** Straßenbahn
- **Streckenverlauf:** von Nürnberg („Am Wegfeld“) über Erlangen nach Herzogenaurach
- **Streckenlänge:** ca. 25 km
- **Zweckverband Stadt-Umland-Bahn:**
 - Gründung: April 2016
 - Mitglieder: Nürnberg, Erlangen, Herzogenaurach
 - Aufgaben: Planen, Bauen und Betreiben der StUB

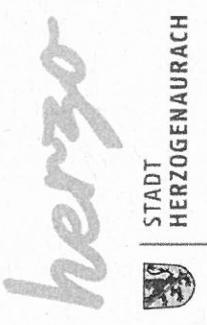
-11-

Die Fakten

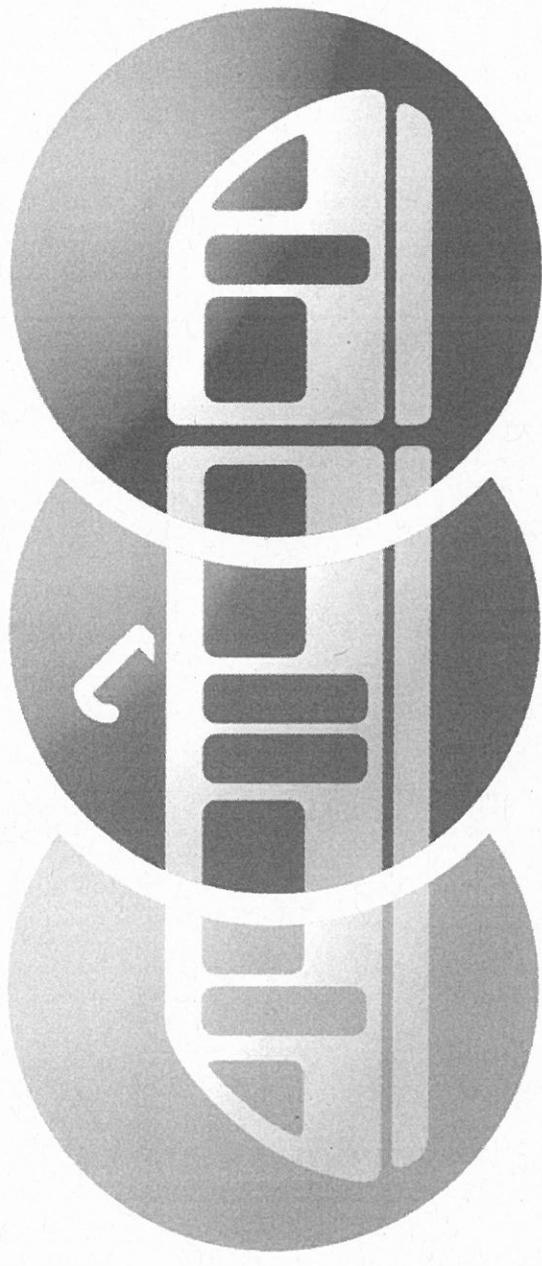
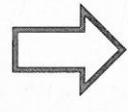
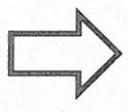
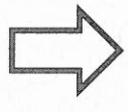
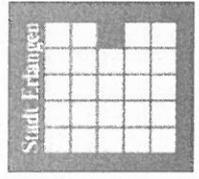


StUB

ZWECKVERBAND STADT-UMLAND-BAHN
NÜRNBERG – ERLANGEN – HERZOGENAURACH



STADT
HERZOGENAURACH



Zweckverband StUB

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Planungsgrundlage

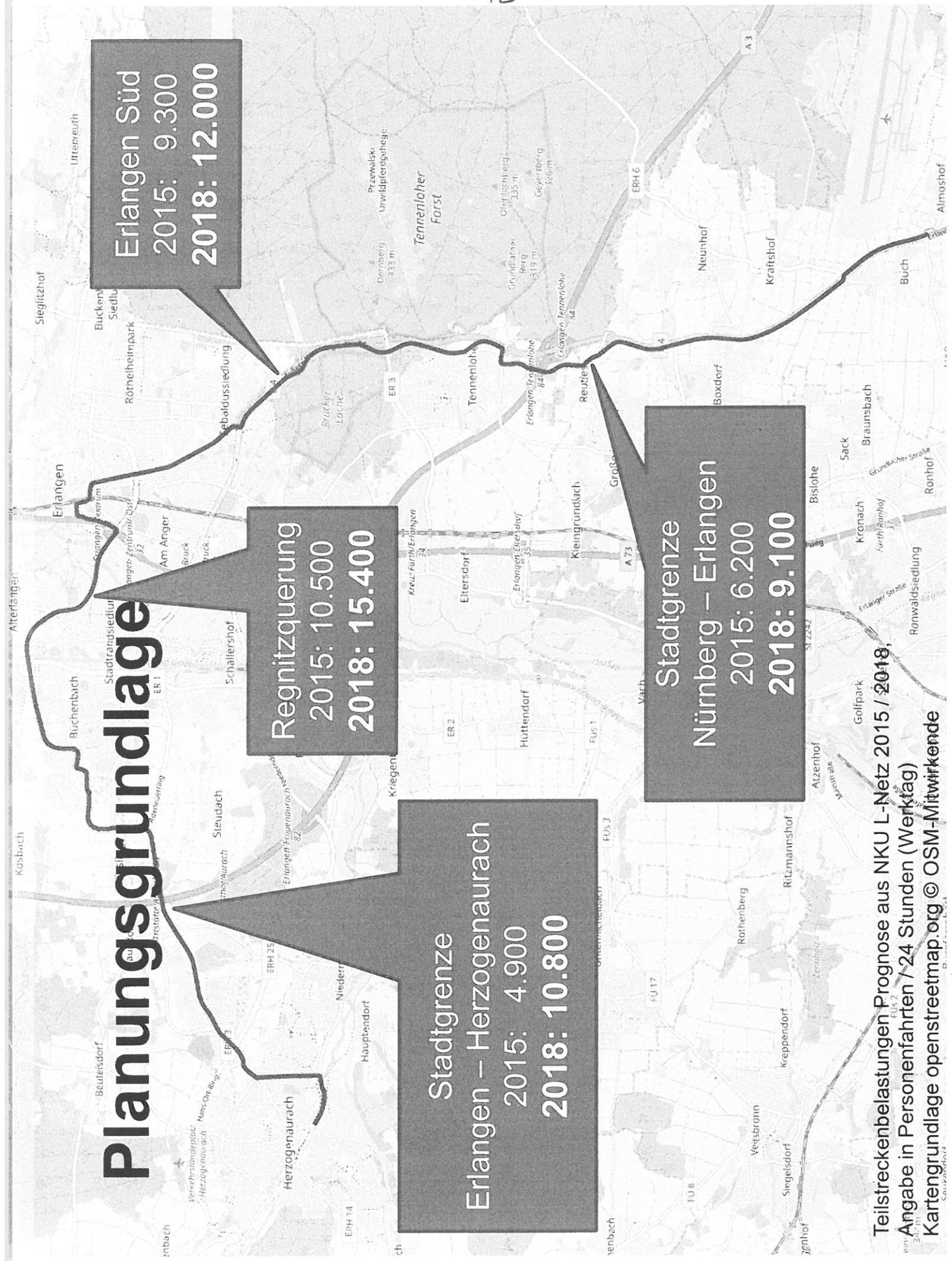
Erlangen Süd
 2015: 9.300
 2018: 12.000

Regnitzquerung
 2015: 10.500
 2018: 15.400

Stadtgrenze
Erlangen – Herzogenaurach
 2015: 4.900
 2018: 10.800

Stadtgrenze
Nürnberg – Erlangen
 2015: 6.200
 2018: 9.100

Teilstreckenbelastungen Prognose aus NKU L-Netz 2015 / 2018
 Angabe in Personenfahrten / 24 Stunden (Werktag)
 Kartengrundlage openstreetmap.org © OSM-Mitwirkende





StUB

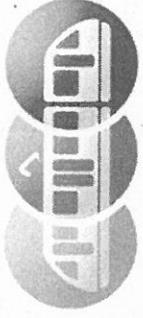
ZWECKVERBAND STADT-UMLAND-BAHN
NÜRNBERG – ERLANGEN – HERZOGENAURACH

Das Verfahren

- Mehrstufiges **Bewertungsverfahren**
- Durchführung der Untersuchung durch beauftragte

Ingenieurbüros

- Aktiver **Dialog** und Austausch (Bürger, Vereine, Organisationen, Politik etc.)
- **Ziel:** aussichtsreichste Streckenführung („Wo“, nicht „Wie“)



StUB

ZWECKVERBAND STADT-UMLAND-BAHN
NÜRNBERG – ERLANGEN – HERZOGENAURACH

Prozess „Wo“

Ideen & Vorschläge zum Streckenverlauf
(Forum, E-Mail, Onlinedialog etc.)

Prüfung auf Aussichtsreichtum

Planerische Machbarkeitsprüfung

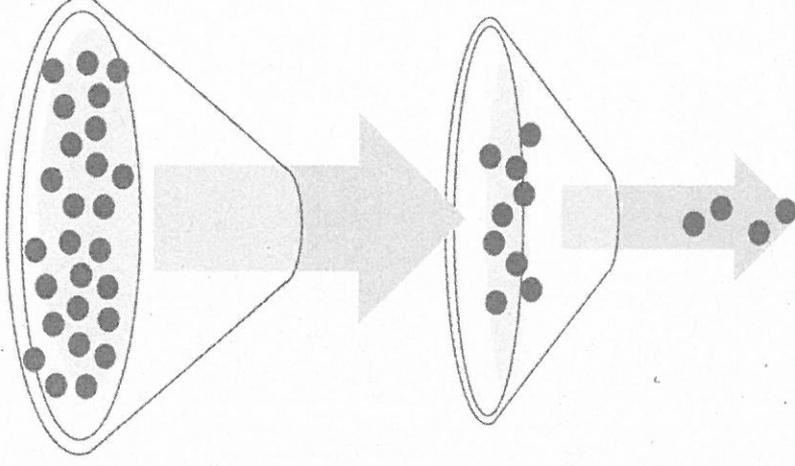
Formalisiertes **Abwägungs- und Rang-**
ordnungsverfahren - FAR (Stufe 1)

Formalisiertes **Abwägungs- und Rang-**
ordnungsverfahren - FAR (Stufe 2)

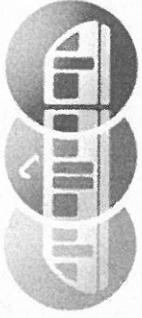
Nutzen-Kosten-Betrachtung nach dem
Standardisierten Bewertungsverfahren

Vorzugsvariante für Raumordnungsverfahren (ROV)

zzgl.
Alternativen

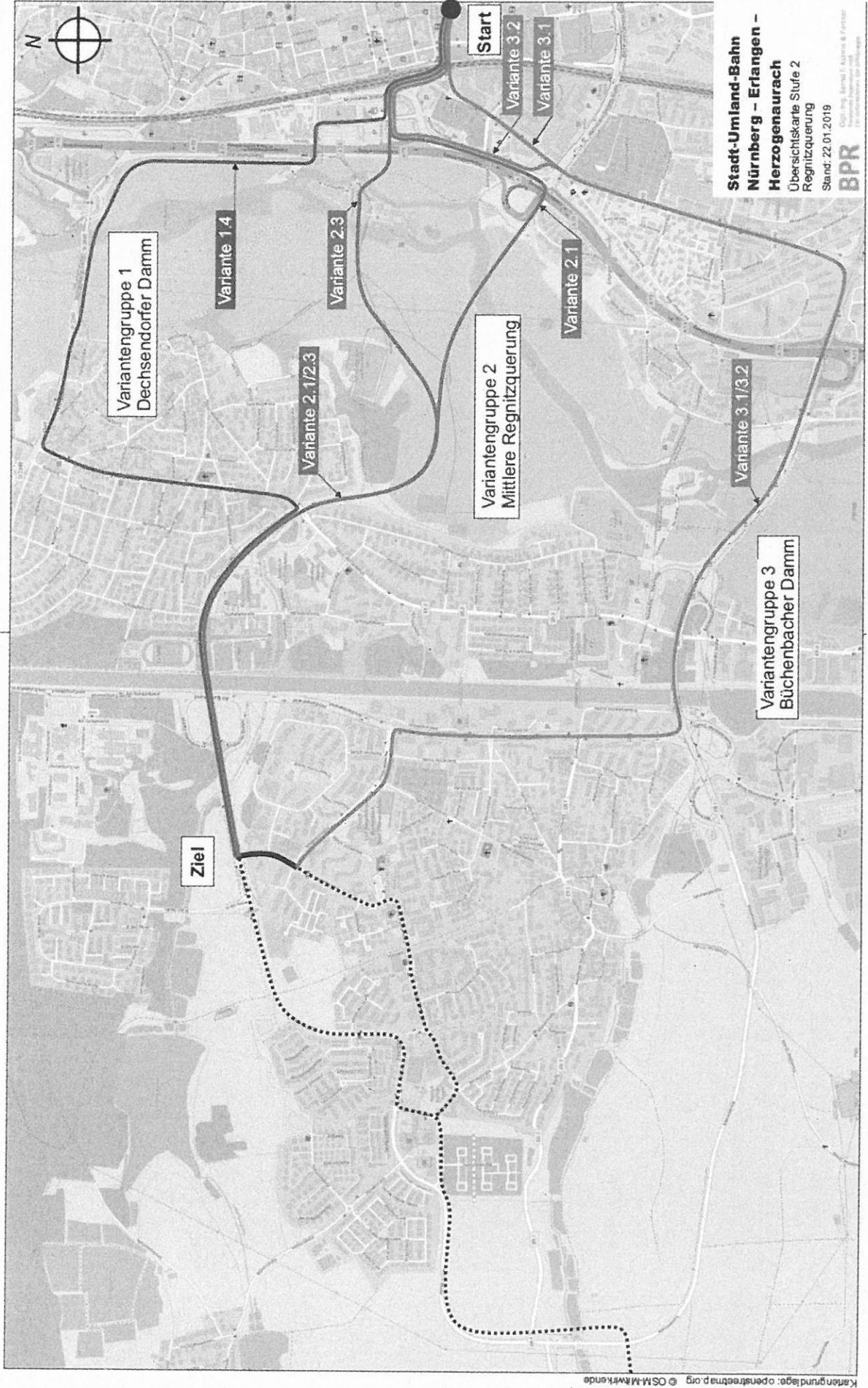


Ergebnis Stufe 1



StUB

ZWECKVERBAND STADT-UMLAND-BAHN
NÜRNBERG – ERLANGEN – HERZOGENAURACH



Planungsstand Bereich Häusling

unverändlicher aktueller Planungsstand

